

V o r w o r t.

Gegenwärtige Gelegenheitschrift möchte die Erwartung der Leser, welche sie etwa gewinnen könnte, nicht täuschen und kündigt sich desshalb nur als Versuch einer Geschichte des jetzigen Königlichen Gymnasiums zu Emmerich an. Die Anstalt, mit welcher sie sich befasst, ist seit mehreren Jahrhunderten für die hiesige Stadt und Umgegend von Bedeutung gewesen, und wird, so Gott will, auch fernerhin nicht ohne Wichtigkeit sein. Als ich vor stark zwei Jahren in meine jetzige Stellung trat, fand ich mich durch die Mittheilung überrascht, das hiesige Gymnasium sei vor alter Zeit so bedeutend gewesen, dass es in einer gewissen Periode an die 2000 Schüler gezählt; ich war natürlich sehr begierig, genauere Nachweisungen und Belehrungen aufzufinden, sah mich aber leider lange auf die spärlichen Nachrichten reducirt, die bei Wassenberg in der Embrica geboten wurden. Nicht ohne Mühe ist es mir gelungen, das Wenige, was ich vor der Hand bieten kann, zusammen zu bringen. Bei der Bekanntmachung desselben bleibe ich mir nicht unbewusst, wie weit es hinter einer eigentlichen Geschichte einer einst so bedeutenden Bildungsanstalt zurückbleibt. Notizen über Rectoren, Schülerzahl und Schulgebäude machen noch keine Geschichte einer Schule, nicht einmal eine äussere; die Hauptsache, der Umfang der Disciplinen, ihr Zusammenhang, die Methode, die Tendenzen, überhaupt der innere Schulorganismus und seine Stellung zu dem Geiste seiner Zeit fehlen gänzlich. Indess davon wird Wenig oder gar Nichts zurück zu holen sein aus einer Zeit und einem Gebiete, in dem die Quellen so sparsam fliessen. Die vorliegende Schrift beschränkt sich auch auf den Zeitraum, der das eigentliche Stiftsgymnasium umfasst, und schliesst da, wo die Jesuiten, im Jahre 1592 durch den Dechanten B. Louwerman berufen, die Schule übernahmen. Gern hätte ich jetzt schon dasjenige, was mir bekannt geworden ist über die Jesuiten-Schule und über die Zeit, in welcher die Kreuzherrn nach Aufhebung des Jesuiten-Klosters an der Schule thätig waren, mitgetheilt; aber theils Mangel an Musse, die gewonnenen Notizen zusammen zu stellen, theils die Nothwendigkeit, mich auf einen kleineren Raum zu beschränken, geboten Halt zu machen und das Weitere für eine spätere Gelegenheit aufzuschieben. Vielleicht sind bis dahin auch noch mancherlei Nachträge und Berichtigungen zu machen, und das Ganze dürfte dann bei der getheilten Publication nicht leiden. Schon jetzt habe ich eine Stelle nachzutragen, die ich bisher noch nicht unterzubringen wusste.

Die Bonner Universitäts-Bibliothek besitzt nämlich ein schätzbares Manuscript, Schriften des Mönches Boutzbach oder Boitzbach aus Kloster Heisterbach enthaltend, Odeporicon und Auctarium de scriptoribus ecclesiasticis betitelt. Boitzbach war, wie er selbst sagt, einer der letzten Schüler des um das Schulwesen und die Ausbreitung der Humanitätsstudien unendlich verdienten Alexander Hegius zu Deventer; ihm verdanken wir die Angabe des Todestages von Hegius. Prof. Gieseler in Göttingen, früher in Bonn, machte in seiner Schrift *Symbolae ad historiam monast. Lacensis*, Bonn 1826 aus diesem Manuscript einzelne Stellen bekannt und schreibt unter anderm: „Viri docti de re scholastica eo tempore bene meriti, de quorum vita et scriptis in (Boutzbachii) Auctario exponitur, hi fere sunt: — ex Embricensibus Arnoldus de Hildeshem, Gymnasii rector (fol. 54) eiusque successor Lampertus de Venray (fol. 55), Jacobus Siberti noster, Lamperti aliquamdiu adiutor (fol. 103), Gilbertus de Calcar, frater de communi vita, domus S. Gregorii, quae Embricae fuit, inhabitator (fol. 55).“ Ich theile die Stelle vorläufig mit; eine genauere Einsicht des Manuscripts, welches ich bis jetzt erst wenige Augenblicke in Händen haben konnte, gibt vielleicht Näheres über die dort genannten Männer, vielleicht noch weitere Aufschlüsse.

Die Geschichte des Gymnasiums theilt sich nach den Zuständen desselben von selbst in folgende Perioden:

- I. Periode: die Stiftsschule bis 1592.
 - II. Periode: die Jesuitenschule von 1592 bis 1787.
 - III. Periode: die Schule der Kreuzherrn von 1788 bis 1811. In diesem Jahre wurde mit dem Kreuzherrn-Kloster auch die Schule supprimirt.
 - IV. Periode: das Gymnasium nach seiner Restitution, von 1832 bis auf den heutigen Tag.
- Der Kürze halber setze ich die Titel der unten benutzten und citirten Werke hierhin.
- E. Wassenbergi *Embricensis Embrica sive urbis Embricensis descriptio. Libri III. Clivis. Apud Tobiam Silberling. Anno 1667. 4. —*
 - Joann. Lindenborn *historia sive notitia episcopatus Daventriensis. Colon. Agripp. Sumptibus Joach. a Metelen. 1670. 8. —*
 - Herm. Hamelmanni *opera genealogico-historica de Westphalia et Saxoniam inferiori etc. in unum volumen congesta ab E. C. Wasserbach Icto. Lemgoviae. Meyer. 1711. 4. —*
 - Aub. Miraei *Elogia Belgica sive illustrium Belgi scriptorum, qui nostra patrumque memoria vel ecclesiam dei propagarunt vel disciplinas illustrarunt, vitae breviter commemoratae. Antwerp. ap. Dav. Martinium. 1609. fol. —*
 - Franc. Sweertii *Athenae Belgicae sive nomenclator infer. German. scriptorum, qui etc. Antwerp. ap. Gulielm. a Tungris. 1628. fol. —*
 - Melch. Adami *vitae Germanorum theologorum ad a. usque 1618 deductae. Haidelbergae. Imp. Jonae Rosae. 1620. 8. —*
 - Valerii Andreae *Bibliotheca Belgica. 1623. — Eiusd. Fasti Academici studii generalis Lovaniensis. Lovanii ap. Hier. Nempaeum. 1650. 8. —*

- Joecher Gelehrten-Lexicon. Leipzig 1750. 8. mit den Fortsetzungen von Rotermund. —
 Frid. Reiffenbergi historia Societatis Jesu ad Rhenum inferiorem. Tom. I. Colon.
 Agripp. ap. F. W. J. Metternich. 1764. fol. —
 Nic. Schaten historia Westphaliae. ed. 2. Monast. Westph. ap. A. W. Aschen-
 dorf. 1773. fol. —
 eiusd. Annales Paderbornenses. ed. 2. ibid. ap. eund. P. I. 1774. P. II. 1775.
 fol. P. III. authore Mich. Strunck. Paderbornae ap. F. J. Schirmer. 1741. fol. —
 Meiners Lebensbeschreibungen berühmter Männer aus dem Zeitalter der wieder erwachen-
 den Wissenschaften. 2 Bde. 8. —
 H. A. Erhard Geschichte des Wiederaufblühens wissenschaftlicher Bildung, vornehmlich
 in Teutschland bis zum Anfange der Reformation. 3 Bde. 8. Magdeburg. Creutz.
 1827 — 1832.
 C. Ullmann Reformatoren vor der Reformation vornehmlich in Deutschland und den Nie-
 derlanden. 2 Bde. 8. Hamburg. Perthes. 1842.
 G. H. M. Delprat die Brüderschaft des gemeinsamen Lebens. Nach dem Holländischen
 bearbeitet von D. Gottlieb Mohnike. Leipzig. 1840. Cnobloch. 8.
 K. v. Raumer Geschichte der Pädagogik vom Wiederaufblühen klassischer Studien] bis
 auf unsere Zeit. 2 Bde. 8. Stuttgart. Liesching. 1843.
 K. Hagen Deutschlands literarische und religiöse Verhältnisse im Reformations-Zeitalter.
 2r Band. Auch unter dem Titel: der Geist der Reformation und seine Gegensätze.
 1r Band. Erlangen. Palm. 1843. 8. —
 Emmerik door den vermaarden geschiedenisschrijver Everh. Wassenberg in het jaar 1667
 beschreeven etc. thans door den Eerwaarden Heer Vicarius Franc. Xav. Merbeck
 van veele taalfouten gezuivert en met hetgene alhier in laetere dagen gebeurt is, ver-
 rijkt. Emmerik. Romen. 1824. 8. —

EMMERICH im Juni 1846.

W. Dillenburger.



